



Blick über 'n Gartenzaun

Das Lieblingshaustier ist gestorben - Darf man es im Garten beerdigen?



Ob Katze, Hund, Wellensittich oder Meerschweinchen, wenn das geliebte Tier stirbt, ist das für die meisten Besitzer ein schwerer Verlust. Viele wünschen sich für das Tier eine Beerdigung.

Kleinere Haustiere wie Meerschweinchen und Vögel können grundsätzlich auf dem eigenen Grundstück begraben werden.

Das Tier muss mindestens 50 cm tief begraben werden; das Grundstück darf nicht in einem Wasserschutzgebiet liegen oder in der Nähe öffentlicher Wege; das Tier darf keine meldepflichtige Krankheit gehabt haben.

Das Vergraben im öffentlichen Verkehrsraum, z.B. auf fremden Grundstücken, Feldern, Wiesen und im Wald ist nicht gestattet. Erkundigen sie sich vor ab beim zuständigen Veterinäramt, um zu klären, ob in der Gemeinde besondere Vorschriften gelten, dass Tier im Garten vergraben werden darf oder möglicher Weise eine Genehmigung erforderlich ist. Abhängig von der Größe und der Gesundheit des Tieres kann es sein, dass eine Beerdigung im eigenem Garten nicht möglich ist. Bestattung auf einem Tierfriedhof ist eine Alternative. Die Entsorgung der Tiere in die Mülltonne ist verboten. Nur sehr kleine Tiere, wie Hamster, dürfen in die Bio Tonne gegeben werden.



Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Information IV. Quartal - 2019



Der Gartenfreund

Historische Rückschau - 1957



In der heutigen Ausgabe betrachten wir, aus unserer gegenwärtigen Sicht, dass immer noch schwere Jahr 1957, von September bis Dezember. Die DDR feiert den 8. Jahrestag ihrer Gründung und verwies ausschließlich auf Erfolge, auch in der Landwirtschaft. Um das Bessere noch besser zu machen, wurden die Werktätigen zu Verpflichtungen zum 40. Jahrestag der Oktoberrevolution aufgefordert. So verpflichteten sich die Angehörigen des VEB PWB zu 600 freiwilligen Arbeitsstunden, zum Bau einer neuen Lehrwerkstatt. Die Bauern von Crosta hatten sich verpflichtet, die Abgaben von Heu, Stroh, Ölsaaten und Eiern zu erfüllen. Dem freien Verkauf sollten mehr als 8000 Eier angeboten werden. Die Ernte war trotz widrigem Wetter eingebracht worden. Laut Ausgabe 09/1957 war das Brot für die Ernährung gesichert. Bald musste man an die Winterzeit denken, die naturgemäß etwas ruhiger für die Landwirte war.

Es folgte Weihnachten. Das Fest des Friedens und der Liebe. Es wurde auch im Sozialismus gefeiert. Die Weihnachtsfeier für die Kinder der Margaretenhütte fand am 15.12. statt. Dafür stellte der Betrieb 7500 DM zur Verfügung. Die Weihnachtsfeier für die Kinder des PWB war am 20.12. Dafür gab der Betrieb 2800 DM aus. Zur Freude der Kinder aus Großdubrau und Umgebung stand vor dem Gemeindeamt ein Weihnachtsbaum im vollem Lichterglanz.



Brennstoffe, wie Kohle waren zu dieser Zeit noch rationiert. Holz lesen im Wald war eine Möglichkeit den Vorrat an Heizmitteln aufzubessern. Das Bild zeigt Großdubrauer Kinder auf dem Weg zum Holz sammeln. (Sie sollten heute älter als 70 Jahre sein. Wer kennt sie?) Das am 1.10.1948 eröffnete Landambulatorium, mit seinem Chefarzt Dr. Klein, wurde 1957 erweitert. Noch nie hatte Großdubrau eine solche gute ärztliche Versorgung. Jährlich gab der Staat 200 000 DM dafür aus.

Das Motto im Herbst:

Vor früher Saat sei auf der Hut, zu späte Saat tut auch nicht gut



Der Garten ist nun herbstesmüd; er hat des Sommers reiche Frucht getragen. Zur eigenen Freude er in gold'nen Farben glüht in diesen letzten warmen Tagen.

(Rosamunde Bushart)

Neues aus der Gemeinde, ohne „“ (e=ä)

- Für die geplante neue Kindereinrichtung in Quatitz wird eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Rahmen des „Grundzentralen Verbundes“ angestrebt.
- Der Breitbandausbau findet jetzt planmäßig in der Ortslage Großdubrau statt. Mit Beeinträchtigungen des Verkehrs und der Erreichbarkeit der Grundstücke ist während der Bauarbeiten zu rechnen. Besondere Vorsicht, speziell für Radfahrer ist an den schmalen offenen Streifen des „Tranching-Verfahrens“ geboten.
- demnächst beginnen Pflasterarbeiten an der Trauerhalle des Waldfriedhofes in Großdubrau. Die Durchführung von Trauerfeiern ist jedoch weiterhin möglich.
- Die Vorbereitungen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Klix gehen planmäßig weiter.
- Zur Zeit wird die Polizeiverordnung der Gemeinde überarbeitet.
- Die aktuelle Schulnetzplanung beschäftigt sich mit evtl. notwendig werdenden Erweiterungen der Schulen. Grund sind die gestiegenen Kinderzahlen.
- Zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs finden zur Zeit Gespräche mit den Beteiligten statt.

Kurzer Rückblick



Landesgartenschau
Frankenberg
28. Juli



Busfahrt
Prag
1. Sep



Praxistips vom Nachbarn

Oktober

- Fruchtmumien bei der Obsternte gleich mit entfernen
- Staudenrabatten weiterhin unkrautfrei halten. Es wächst sonst im Winter weiter.
- Teakmöbel gründlich reinigen und danach mit Teak-Öl imprägnieren.
- Kübelpflanzen zur Abhärtung so lange wie möglich draußen lassen und vor dem Einräumen gründlich auf Schädlinge untersuchen
- Dahlienknollen immer mit Etiketten versehen, damit man sie im Frühjahr erkennt
- große Rhabarberstöcke können jetzt geteilt und neu eingepflanzt werden
- Zwiebeln von Frühjahrsblüherern in dichten Tufts pflanzen. Die Blüten kommen so besser zur Geltung.
- für Igel einige Ecken „unaufgeräumt“ lassen, mit Laub, Reisig und Geäst.
- Sellerie, Rote Bete, Blumenkohl, Wirsing, Möhren, Lauch und Schwarzwurzeln können bis zum ersten starken Frost auf den Beeten bleiben.

November

- Wurzelgemüse mit Stroh, Vlies oder Reisig abdecken, damit es auch bei Frost geerntet werden kann
- leere Beete mit Laub oder letzten Grasschnitt mulchen.
- schwerer Boden kann durch umgraben verbessert werden, bei leichten Böden genügt grubbern.

Dezember

- die alte Apfelsorte „Boskoop“ eignet sich sehr gut als Brat- oder Backapfel
- Zweige die bis zum 4.12. in die Vase gestellt werden, blühen zu Weihnachten
- Kernobstbäume können ab jetzt geschnitten werden
- Schnittlauch kann jetzt in Töpfe gepflanzt, in der Küche weiter kultiviert werden

Kulinarisches, ausgesucht von Ramona Eichhorn

Pilze süß / sauer

- getrocknete Pilze am Abend zuvor einweichen
- am nächsten Tag Pilze gründlich spülen (Sieb / fließendes Wasser)
- Pilze mit reichlich frischem Wasser ansetzen
- ca. 3 Std. kochen, dazu:
 - 1 Lorbeerblatt
 - 2-3 Gewürzkörner
 - 1 fein geschnittene mittlere Zwiebel
- nach 2 Stunden dazu: Salz
- mit Soßenbinder oder Mehl andicken
- anschließend mit Essig und Zucker süß-sauer abschmecken
- wenn Geschmack unbefriedigend, nachsalzen
- ganz zum Schluss etwas Speck zerlassen und unterrühren



Termine IV.Quartal 2019

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
6. Okt	Apfelfest: Ausstellung und Verkostung rund um den Apfel, Frühschoppen mit Großdubrauer Blasmusikanten, Kuchentheke, Glücksrad, Trödelecke, Alpakas	Kastanienhof	11:00 Uhr
6. Dez.	Weihnachtsfeier	Sächs. Jäger	19:00 Uhr
8. Dez.	Weihnachtsmarkt Großdubrau mit Verkaufsstand des Obstbauvereines	Marktplatz	14:00 Uhr

Termine IV.Quartal 2019

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
6. Okt	Apfelfest: Ausstellung und Verkostung rund um den Apfel, Frühschoppen mit Großdubrauer Blasmusikanten, Kuchentheke, Glücksrad, Trödelecke, Alpakas	Kastanienhof	11:00 Uhr
6. Dez.	Weihnachtsfeier	Sächs. Jäger	19:00 Uhr
8. Dez.	Weihnachtsmarkt Großdubrau mit Verkaufsstand des Obstbauvereines	Marktplatz	14:00 Uhr

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am



9. Okt.	Herr Reiner	Synnatschke	zum 77	Geburtstag
14. Okt.	Herr Manfred	Stephan	zum 90	Geburtstag
18. Okt.	Frau Karin	Weinknecht	zum 79	Geburtstag
24. Okt.	Herr Jens	Resick	zum 60	Geburtstag
25. Okt.	Frau Dana	Witt	zum 40	Geburtstag
20. Nov.	Herr Dieter	Petasch	zum 77	Geburtstag
26. Nov.	Frau Singnorita	Biesold	zum 73	Geburtstag
18. Dez.	Frau Christina	Joachim	zum 70	Geburtstag
22. Dez.	Frau Margitta	Lehmann	zum 89	Geburtstag
26. Dez.	Herr Erich	Resick	zum 84	Geburtstag

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am



9. Okt.	Herr Reiner	Synnatschke	zum 77	Geburtstag
14. Okt.	Herr Manfred	Stephan	zum 90	Geburtstag
18. Okt.	Frau Karin	Weinknecht	zum 79	Geburtstag
24. Okt.	Herr Jens	Resick	zum 60	Geburtstag
25. Okt.	Frau Dana	Witt	zum 40	Geburtstag
20. Nov.	Herr Dieter	Petasch	zum 77	Geburtstag
26. Nov.	Frau Singnorita	Biesold	zum 73	Geburtstag
18. Dez.	Frau Christina	Joachim	zum 70	Geburtstag
22. Dez.	Frau Margitta	Lehmann	zum 89	Geburtstag
26. Dez.	Herr Erich	Resick	zum 84	Geburtstag

Herausgeber Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion

Dr. Bodo Pflugner
Franz-Mehring-Str.8

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 8988

eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska

Bahnhofstr. 26

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 66166

eMail: gert.monska@t-online.de

Herausgeber Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion

Dr. Bodo Pflugner
Franz-Mehring-Str.8

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 8988

eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska

Bahnhofstr. 26

02694 Großdubrau

Tel: 035934 – 66166

eMail: gert.monska@t-online.de